

Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 30 (1943)

Heft: 22

Vereinsnachrichten: Generalversammlung der Sektion "Luzernbiet" VKLS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bei diesem Dreieck liegt der Koordinatenanfangspunkt im Innern. Wird die zweite Seite durch $b = 8x - 15y + 120 = 0$ ersetzt, so entsteht ein Dreieck, das den Ursprung nicht umschliesst. Leider führen beide Fälle auf ganz phantastische Zahlen, wie sie in der Schule mit Recht verpönt sind.

Zur Uebung der Determinantenrechnung wäre es wohl wertvoller, folgenden Satz zu beweisen: Wird das Dreieck $P_1 P_2 P_3$ mit der Fläche F durch den im Innern gelegenen Punkt $P(x, y)$ in die drei Teildreiecke $P P_2 P_3 = F_1$, $P P_3 P_1 = F_2$, $P P_1 P_2 = F_3$ zerlegt, so gilt (unter Benutzung der mehrfach gebrauchten Schreibweise) die Beziehung:

$$P \cdot F = P_1 F_1 + P_2 F_2 + P_3 F_3,$$

also auch die besondere Beziehung:

$$x \begin{vmatrix} x_1 & y_1 & 1 \\ x_2 & y_2 & 1 \\ x_3 & y_3 & 1 \end{vmatrix} = x_1 \begin{vmatrix} x & y & 1 \\ x_2 & y_2 & 1 \\ x_3 & y_3 & 1 \end{vmatrix} + x_2 \begin{vmatrix} x & y & 1 \\ x_3 & y_3 & 1 \\ x_1 & y_1 & 1 \end{vmatrix} + x_3 \begin{vmatrix} x & y & 1 \\ x_1 & y_1 & 1 \\ x_2 & y_2 & 1 \end{vmatrix}$$

Liegt P im Schwerpunkt, so ist $F_1 = F_2 = F_3 = \frac{1}{3} F$. Darum bekommt man wie oben: $3 S = P_1 + P_2 + P_3$. Beim umschriebenen Kreis sind die Winkel im Zentrum $2\alpha, 2\beta, 2\gamma$. Es wird daher $2 F_1 = r^2 \sin 2\alpha$ usw. Da überdies $F = 2 r^2 \sin \alpha \sin \beta \sin \gamma$, so ergibt sich $U = P_1 \sin 2\alpha + P_2 \sin 2\beta + P_3 \sin 2\gamma$. Durch I wird das Dreieck aufgeteilt in $2 F_1 = aq \dots$. Weiter ist $2 F = (a + b + c)q$. Somit ist $I(a + b + c) = a P_1 + b P_2 + c P_3$. Der angeführte Satz lässt sich auch für Punkte deuten, die ausserhalb des Dreiecks liegen. Es treten dann aber z. T. negative Zeichen auf. Unschwer zeigt sich, dass z. B. $I_1(-a + b + c) = -a P_1 + b P_2 + c P_3$.

Einsiedeln.

Dr. P. Theodor Schwegler.

Lehrerin und weibliche Erziehung

Generalversammlung der Sektion „Luzernbiet“ VKLS.

Donnerstag, den 24. Februar, fanden sich die Lehrerinnen der Sektion „Luzernbiet“, darunter auch eine grosse Zahl ehrw. Lehrschwestern, zur ordentlichen Generalversammlung im Hotel Union, Luzern, zusammen.

Die Präsidentin, Frl. Rosa Naef, Sekundarlehrerin in Malters, hatte die Ehre, unter den Gästen den Erziehungsdirektor, Herrn Ständerat Dr. Egli, Herrn Sekundarlehrer Obrist, Präsident der Sektion Luzern des VKLS, Reussbühl, die Präsidentin des Kath. Frauenbundes, Frau Grossrat Hügli, Horw, und die Schriftstellerin Frl. Agnes von Segesser, Luzern, begrüssen zu dürfen.

Die Präsidentin orientierte in einem ausführlichen Jahresbericht über den Bestand und die Tätigkeit des Vereins, wobei besonders die Pfingstmontag-Versammlung des Kath. Lehrervereins, die 8. grosse Erziehungstagung in Luzern, die Exerzitien und der Einkehrtag und die Wallfahrt nach Sachseln hervorgehoben wurden. Auch die bestehenden Institutionen des Vereins, die Invaliditäts- und Alterskasse, die Kranken und Hilfskasse, die „Schweizer Schule“ und der Schülerkalender „Mein Freund“ wurden in empfehlende Erinnerung gebracht. Für das kommende Vereinsjahr wurden alle diese Tätigkeitsgebiete wieder neu ins Arbeitsprogramm eingesetzt,

und die Kolleginnen zu treuer Mitarbeit ermuntert. Die geschäftlichen Traktanden wickelten sich in rascher Folge ab. Nach einem freundlichen Begrüssungsworte der neuen Kantonalpräsidentin des Kath. Frauenbundes, Frau Hügli, Horw, an die Lehrerinnen, die besonders die gemeinsamen idealen Arbeitsziele unterstrichen, und nach einer orientierenden Einführung über den Stand des heutigen Haushaltungsschulwesens durch Frl. J. Annen, Sekretärin des Kath. Frauenbundes, erfreute Frl. Dr. Egli, Luzern, mit ihrem flotten Referat über „Die alte Balbeler“. Frl. Dr. Egli verstand es, aus der Person, dem Wirken und besonders dem Schrifttum des Pfarrers X. Herzog ein träffes Bild jener kämpferischen Sonderbundszeit zu zeichnen. Die vorzügliche Arbeit, belegt mit köstlichen Schriftproben aus den Werken des Dichters, brachte eine genussreiche Stunde und gereicht der jugendlichen Referentin zu hoher Ehre. Sie mag auch beitragen, dass der schweiz. „Alban Stolz“ vermehrt gelesen wird.

Nach einem Stündchen geselligen Beisammenseins, das der Pflege der Kollegialität gewidmet war, trennten sich die Kolleginnen, um mit wiedergeweckter Freude zur lieben Berufssarbeit zurückzukehren. M. F.